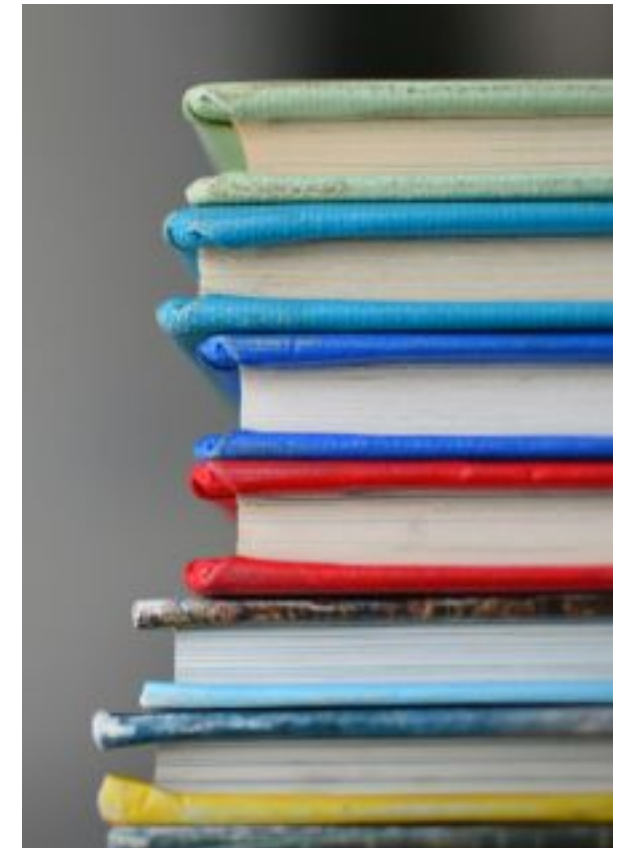


Im letzten Jahr haben wir immer wieder festgestellt, dass die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) unter der Führung der CDU einige zuwendungsfinanzierte Projekte „loswerden“ wollte. Während manche Projekte kaum gekürzt wurden, sind andere trotz guter Arbeit kurzfristig gestrichen worden. Das betrifft vor allem Projekte, die sich mit den Themenfeldern Vielfalt und Antidiskriminierung beschäftigen sowie Angebote für Kinder, die in Armut aufwachsen, geflüchtet sind oder anderen Herausforderungen ausgesetzt sind, bei deren Bewältigung sie Unterstützung brauchen.

Wir als Grüne Fraktion sehen es als Aufgabe der SenBJF, allen Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Schulen und Kitas gerecht zu werden.

[illegible]

Foto Titelseite: Kimberly Farmer/Unsplash

**Infolyer 2025**

Zeitplan für die Haushaltsberatungen

Der Haushaltsentwurf wurde am 22.08.2025 dem Parlament und der Öffentlichkeit zugeleitet. Dieser wurde von der Verwaltung erarbeitet und vom Senat als Vorschlag beschlossen. Nun wird der Entwurf im Parlament beraten. Die fachlichen Beratungen finden im **Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie** sowie im **Hauptausschuss** statt, der sich mit Haushalt und Finanzen beschäftigt.

In den **1. Lesungen** – so nennt man die erste Beratung des Haushaltsentwurfs im Ausschuss – können die Abgeordneten Fragen stellen und **Berichtsaufträge** an den Senat stellen. Diese müssen bis zur **2. Lesung** schriftlich beantwortet werden und sind in der Regel öffentlich zugänglich.

In einem Berichtsauftrag kann zum Beispiel nach der Begründung für die Veränderung bestimmter Mittel gefragt bzw. genauer nachgefragt werden, wofür die Mittel aus den einzelnen Titeln ausgegeben werden sollen. Zur **2. Lesung** bringen die Fraktionen ihre **Änderungsanträge** ein, die auch abgestimmt werden. In einem Änderungsantrag kann beantragt werden, die zur Verfügung stehende Summe zu erhöhen oder abzusenken.

Einzelplan 10 Bildung, Jugend und Familie

Im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie können nur Änderungsanträge eingebracht werden, die das Budget des gesamten **Einzelplans 10** gleich halten.

Wenn also für einen Posten mehr Geld ausgegeben werden soll, muss woanders gespart werden. Im Hauptausschuss ist auch eine Verschiebung zwischen den Einzelplänen möglich.

Lesungen im Ausschuss

1. Lesung Ausschuss für Bildung, Jugend & Familie
18.09.2025, 14:00 – 20:00 Uhr

1. Lesung Hauptausschuss
8.10.2025, 10:00 – 17:00 Uhr

2. Lesung Ausschuss für Bildung, Jugend & Familie
16.10.2025, 14:00 – 20:00 Uhr

2. Lesung Hauptausschuss
12.11.2025, 12:00 – 17:00 Uhr

Wie steht es um mein Projekt?

Der Haushaltsentwurf ist auf der **Webseite der Senatsverwaltung für Finanzen** und auf der **Website des Abgeordnetenhauses von Berlin** veröffentlicht.

Viele Projekte und Träger finden sich in den Erläuterungen im Haushaltsentwurf namentlich wieder oder sind – tabellarisch durchnummeriert unter dem jeweiligen Titel – als Teilansätze explizit ausgewiesen. Das Dokument kann also einfach **nach dem Projektnamen durchsucht** werden. Sollte der Name des Projekts bzw. Trägers nicht in dem Dokument genannt werden, ist es hilfreich, den Namen des Titels zu kennen, aus dem sie in der Vergangenheit finanziert wurden.

Wir, die Grüne Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus von Berlin, haben im Rahmen der Berichtsaufträge für die meisten Titel abgefragt, welche Zuwendungsprojekte genau finanziert werden. Es sollte also in den Antworten aufgeschlüsselt werden, welches Projekt wie viel Geld erhalten soll.



» Zum Haushaltsentwurf

Intransparenz & Unsicherheit durch Fördertöpfe

In diesem Haushaltsentwurf wurden – entgegen der Vorgehensweise in der Vergangenheit – viele Projekte, die vorher einzeln in Teilansätzen ausgewiesen waren, in „**Töpfen**“ **zusammengefasst**, die nur Überthemen wie „kulturelle Bildung“ oder „politische Bildung“ benennen. Somit ist nicht mehr ersichtlich, welche Projekte aus diesen Töpfen in Zukunft finanziert werden sollen. Das sorgt für **große Unsicherheit und Intransparenz**.

Außerdem stehen für die Töpfe in der Regel weniger Mittel zur Verfügung als alle Projekte vorher gemeinsam hatten. Das bedeutet, dass es **Kürzungen** gibt. Durch die neuen „Töpfe“ wird aber nicht klar, wer von den Kürzungen betroffen wäre.

Diese **Verschleierungstaktik** werden wir als Grüne Fraktion dem Senat in den Beratungen vorhalten und Transparenz gegenüber den Parlamentarier*innen und vor allem gegenüber den Trägern einfordern.